

Bezug : Frankfurter Artillerie-Regiment 63

Aus den Jahren nach 1945 findet sich die wesentlichere Spur, in wessen Verantwortung denn der Nachtrag am Denkmal des Frankfurter Regiments v. 1938 – für die Toten des WKII. fiel, nicht. Aber der Hinweis Dr. Schwarzwällers, am 14. 8. 1967, zur Archivalienabgabe des Städtelsche Kunstinstituts an Herrn Dr. Andernacht, Ffm.^{ter} Stadtarchiv – heutiges “Institut für Stadtgeschichte“ einer Ukd. Kaiser Wilhelm II. am 4. 6. 1903 unterzeichnet, bzgl. Umbenennung 2. Nassauischen Artillerie-Regiments Nr. 63 in “Frankfurter Artillerieregiment“. “Die Ukd. sei während des Krieges nach einem Bombenangriff von dem in der Nähe des Städtels befindlichen Offizierskasino d. Regiments zu uns zur Aufbewahrung gebracht und nie wieder abgeholt worden. Beigefügte Quittung bitten wir unterzeichnet unserem Boten mitgeben zu wollen . . .“. Eine Quittungskopie trägt d. Zusatz : . . . derzeitiger Eigentümer im Moment unbekannt . . .“. Ausgefräst wurde am “Mahnmal“ die Schriftzeile & ein Motiv der Errichtung : “Der Heimkehr der Ostmark“ .

U 6758

Die ehemaligen **63** er
(Regiment Frankfurt)

treffen sich am Samstag, dem 28. April 1973
nachmittags 15 Uhr

in der Gaststätte „Zur Stalburg“
FRANKFURT AM MAIN
Glauburgstraße 80 • Telefon 55 70 34
Zu erreichen ab Hauptbahnhof und Goetheplatz mit den Straßen-
bahnlinien 7 und 27

Die Frauen sind ebenfalls herzlich eingeladen.
Kameraden denkt daran, daß der Tod immer mehr unsere
Reihen lichtet, und daß Zusammenhalten von uns Lebenden
Treue bedeutet dem Kameraden und unserem Regiment!
Das heißt Kommen!

Mit kameradschaftlichem Gruß
A. PAUL FR. POPPE OSW. HAU HCH. BOCK

Bitte benachrichtigen Sie die Kameraden, die keine Einladung
erhalten haben.

Briefanschrift: Hch. Bock, Frankfurt a. M.-Niederursel
Gerhart-Hauptmann-Ring 31

U 6758

Musik-Vorträge
der
Kapelle des II. Nassauischen Feld-Artillerie-
Regiments No. 63.

1. Einzug der Gäste aus der Oper
„Tannhäuser“ R. Wagner.
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ Flotow.
3. Fantasie aus der Oper „Faust“ R. Wagner.
4. Süsse Mädels'n, Walzer H. Reinhardt.
5. Die Mühle im Schwarzwald . Eilenburg.
6. Melodien a. d. Oper „Lohengrin“ R. Wagner.
7. Die Musik kommt O. Strauss.
8. Selection a. d. Oper „The Geisha“ L. Jones.
9. „Waldgespräch“, Solo für
Xylophon Oertel.
10. Alesia-Walzer aus der Operette
„Die Puppe“ Andran.
11. Fidelitas, Potpourri. Klein.
12. Altdeutscher Fanfaren-Marsch Capitus.

Genannte Ukd. befindet sich anscheinend nicht mehr in den Archivalien des „Inst. f. Stadtgesch. Ffm.“. Letzte Spur des “Frankfurter Artillerieregiments 63“ anscheinend eine Einladung in eine Kneipe im weniger noblen Ffm. / Nordend, mit strammem Musikprogramm, aber offenbar intonierte die Kapelle den “Alt-Frankfurter Marsch“ nicht, den Kaiser Wilhelm II. zur Umbenennung mitverliehen hatte, wäre dies Musikstück nicht mit dem Titel “Altdeutscher Fanfarenmarsch“ bezeichnet. [Alle : Inst. f. Stdtgesch., Ffm., S 3 / 6758]